

Einladung zur Einreichung von Abstracts für KONTEXTE Heft 1/2026 zum Thema:

global. lokal. vernetzt.

Zugänge und Konzepte in der akademischen Ausbildung von Deutschlehrenden am Beispiel von Dhoch3

Heftherausgeberinnen: Valeria Vázquez (Universidad Nacional de Asunción), Riham Tahoun (King Salman International University, Sharm-El-Sheikh), Antje Rüger (Universität Leipzig), Sophia Röder (Universität Leipzig), Isabel Hoffmann (Ludwig-Maximilians-Universität München);

Für die KONTEXTE-Redaktion: Michael Schart (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Beschreibung des Themenschwerpunktes

In einer vernetzten Welt bestehen vielfältige Kontakte und gegenseitige Einflüsse zwischen Forschenden und Lehrenden, wovon Impulse auf Studienprogramme und Ausbildungsinhalte ausgehen, sich Kooperationen und neue Zugänge zu unterschiedlichen Konzepten und Kontexten eröffnen. Im Sprachunterricht Deutsch als Fremdsprache und in der Ausbildung von DaF-Lehrenden geschieht dies aufgrund der Inhalte traditionell oft mit Schwerpunkt auf die deutschsprachigen Länder, bspw. durch die Nutzung von Lehrmaterialien, die von Verlagen und anderen Akteuren in der DACH-Region entwickelt werden. Diese Praxis kann zu Recht hinterfragt werden. Es gibt immer wieder Beispiele, die die Forderung nach regionalen Anpassungen und lokalen Materialien umsetzen. Im akademischen Bereich stellt sich zunehmend die Frage, welche Inhalte und Herangehensweisen einer traditionellen Germanistik/DaF-Lehrkräfteausbildung die aktuellen Praxisanforderungen in den regional wichtigen Berufsfeldern für Absolvent:innen von DaF-/Germanistikstudiengängen angemessen adressieren und welche neuen Ansätze erforderlich wären. Hierfür kommen ebenfalls Vorschläge und Anregungen aus den deutschsprachigen Ländern, die einer Analyse auch aus einer (macht-)kritischen Perspektive bedürfen. Dieses Spannungsfeld zwischen globalen und lokalen Konzepten und Materialien, das u. a. eine Standortbestimmung von DaF und Germanistik in konkreten lokalen Kontexten betrifft, soll in der hier angekündigten Ausgabe von KONTEXTE aufgegriffen werden.

Dabei soll exemplarisch auf das [Programm Dhoch3 des DAAD](#) fokussiert werden. Dhoch3 ist eine strukturierte, wissenschaftlich fundierte Konzept- und Materialsammlung zur Unterstützung der akademischen Ausbildung künftiger Deutschlehrer:innen, die von Fachvertreter:innen an verschiedenen DaF/DaZ-Instituten deutscher Universitäten erarbeitet und auf der digitalen

Lernplattform des DAAD bereitgestellt wird. Diese Angebote und die Plattform können – unter Berücksichtigung lokaler Bedarfe und Bedingungen – für vielfältige Zwecke in der weltweiten akademischen Ausbildung von Deutschlehrenden aufbereitet und eingesetzt werden. Dhoch3-Materialien werden für Seminare ausgewählt und an die standortbezogenen Kontexte angepasst, dienen als Impulse für die (Weiter)Entwicklung von Curricula für einzelne Kurse oder ganze Germanistik-/DaF-Studiengänge, geben Anregungen für die Professionalisierung von Deutschlehrenden und Multiplikator:innen, werden für individuelle Forschungsvorhaben genutzt und die Dhoch3-Plattform unterstützt die Vernetzung und den Austausch mit Kolleg:innen weltweit.

Die Ausgabe 01/2026 der Zeitschrift „KONTEXTE: Internationales Journal zur Professionalisierung in Deutsch als Fremdsprache“ soll das **Spannungsfeld zwischen globalen Angeboten, lokalen Nutzungen und Vernetzungspotenzialen** unterschiedlicher Akteure in der internationalen Germanistik- und Deutschlehrendenausbildung am Beispiel von Dhoch3 beleuchten.

Folgende Fragen können dabei in den Blick genommen werden:

- Wie erfolgen Konzeption und Einsatz von globalen Lehr-/Lernangeboten (wie Dhoch3) in lokalen Kontexten? Wie werden dabei lokale und globale Anforderungen ausgehandelt?
- Welche Konzepte werden an verschiedenen Standorten der akademischen Professionalisierung von Deutschlehrenden präferiert und diskutiert? Inwiefern fügen sich globale Debatten und Vorschläge in bestehende Curricula und in DaF-/Germanistikstudiengänge ein? Welche Entwicklungen und Spannungen werden dabei deutlich?
- Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Nutzung und Anpassung von global konzipierten Materialien in lokalen Kontexten und welche Lösungsansätze gibt es für diese Herausforderungen? Welche Rolle spielen dabei die Vernetzung und Kooperation zwischen verschiedenen Akteuren?
- Wie werden verschiedene Perspektiven auf die (Dhoch3-)Materialien und Konzepte verhandelt, z. B. von der ersten Idee der Autor:innen bis zum Einsatz in der Praxis in einem konkreten lokalen Kontext? Wie und wodurch werden dabei auch kritische (z. B. postkoloniale) Perspektiven eingenommen und gefördert?
- Inwiefern unterstützen solche Angebote nachhaltig die standortbezogene Ausbildung von Deutschlehrenden?

Die „Kontexte“ verstehen wir dabei in verschiedener Weise:

- lokale Kontexte, also die Eigenheiten verschiedener Orte und Institutionen
- die Spezifik verschiedener Zielgruppen und Akteure (Studierende, Lehrende, Wissenschaftler:innen, Materialautor:innen, institutionelle Entscheidungsträger:innen)
- die zeitliche Dimension, also zum einen Berichte über bereits vorliegende Erfahrungen und zum anderen Konzepte und Planungen

Der Call for Papers wendet sich somit gleichermaßen an Forschende, Lehrende und Studierende aus dem Hochschulbereich.

Alle Beiträge müssen sich einer der folgenden Kategorien zuordnen lassen: a) theoretischer, empirischer bzw. konzeptioneller Artikel (ca. 15 Seiten/max. 35.000 Zeichen), b) Werkstattbericht oder c) reflexiv-kritische Beiträge aus der und für die Praxis (je ca. 8 Seiten/max. 20.000 Zeichen). Praxisbeiträge können in jeder Sprache verfasst werden, wenn ein zusammenfassender Paralleltext in deutscher Sprache beigelegt wird. Eine Ergänzung der Beiträge durch Seminar- oder Unterrichtspläne, Fragebögen, Datensätze, Abbildungen u. Ä. als Anhang zum Beitrag ist möglich. Neben Textbeiträgen können auch Videobeiträge eingereicht werden, bspw. Interviews oder Screencasts eines Folienvortrags.

Das Team der Herausgeberinnen freut sich auf vielfältige Einreichungen wie z. B. Forschungsbeiträge mit empirischen Analysen, Bedarfserhebungen und darauf beruhende Konzeptentwicklungen sowie konstruktiv-kritische Analysen zum Einsatz von Dhoch3 in konkreten Kontexten.

Diese Ausgabe von „KONTEXTE: Internationales Journal zur Professionalisierung in Deutsch als Fremdsprache“ soll im April 2026 erscheinen. Alle Interessierten, die an dem Themenheft mitwirken möchten, werden darum gebeten, **bis zum 01. April 2025 einen Abstract** (ca. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen) für ihren geplanten Beitrag an die Gastherausgeberinnen zu schicken, **per E-Mail an kontexte.dhoch3@uni-leipzig.de**

Wir danken für die weitere Verteilung des Calls und freuen uns auf die eingehenden Abstracts!

Zeitplan für Autor:innen:

01.04.2025: Einreichen der Abstracts für Beitragsvorschläge

01.05.2025: Rückmeldung an die Autor:innen zur Annahme des Abstracts

15.09.2025: Einreichen der vollständigen Beiträge durch die Autor:innen

15.11.2025: Rückmeldungen zu den Beiträgen

03.01.2026: Einreichen der überarbeiteten Beiträge durch die Autor:innen

01.04.2026: Veröffentlichung der Beiträge

Weitere Informationen zur Zeitschrift: <https://kontexte-journal.org>